

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 5: **SIA-Heft 1**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Vereinigung für Landesplanung	Wettbewerb zu Fragen der Landesplanung	Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der in der Schweiz wohnt und Schweizer, die im Ausland wohnen	31. Jan. 81	40/1980 S. 1023
Commune de Montana	Centre scolaire, PW	Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	2. Febr. 81	32/1980 S. 728
Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken	Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen, Niedersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben	16. Febr. 81 (ab 18. Aug. 80)	32/1980 S. 730
Städtische Baudirektion, Bern	Erneuerung des Klösterliareals, IW	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind	20. Febr. 81 (22. Aug. 80)	30-31/1980 S. 711
Gemeinde Suhr AG	Zentrum «Bärenmatte», PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind	<b>Neu: 27. Febr. 81</b>	38/1980 S. 960
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Nouveau Tribunal Cantonal, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire vaudois avant le premier janvier 1979	31. März 81 (31. Okt. 80)	44/1980 S. 1111
Stadt Winterthur	Künstlerische Gestaltung beim Krankenhaus Oberwinterthur	Künstler, die Bürger von Winterthur oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 ansässig sind sowie auswärtige Künstler, die als Aktivmitglieder der Künstlergruppe Winterthur angehören	10. April 81	51/52/1980 S. 1389
Commune du Grand-Sacconnex	Salle communale de Grand-Sacconnex, PW	Architectes propriétaires d'un bureau ayant leur domicile privé ou professionnel sur le territoire de la Commune de Grand-Sacconnex depuis une date antérieure au 1 jan. 1979	16. April 81 (21. Nov. 80)	46/1980 S. 1156
Reformierte Kirchgemeinde Baden	Kirchzentrum in Nussbaumen/Obersigenthal, PW	Architekten, die seit dem 1. Juni 1979 im Bezirk Baden ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. April 80 (21. Nov. 80)	46/1980 S. 1156
Verein Aargauische Arbeitskolonie	Sanierung der Arbeitskolonie, PW	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz)	30. April 81 (10. Nov. bis 12. Dez. 80)	44/1980 S. 1111
Gemeinde Trimmis GR	Erweiterung der Schulanlage, PW	Alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer	1. Mai 1981	51/52/1980 S. 1389
Stadt Thun	Überbauung Aarefeld-Bahnhofstrasse-Bahnhofplatz in Thun	Architekten und Planungsfachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind. Studenten sind zugelassen (Siehe Art. 26 Ordnung 152)	15. Mai 81	51/52/1980 S. 1389
Consorzio Casa per anziani, Sorengo	Casa per anziani, Sorengo, PW	Aperto a chi è iscritto all'albo OTIA ramo architettura ed è domiciliato o ha uno studio di architetto in uno dei comuni consorziati dal primo gennaio 1980	15. Juni 81 (16. Febr. 81)	51/52/1980 S. 1389
Stadtrat von Luzern	Überführungsbauwerk am Kasernenplatz sowie Gestaltung der angrenzenden Gebäude und Aussenräume, IW	Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Architekturstudenten	3. Aug. 81 (30. Jan. 81)	3/1981 S. 37
Baudepartement des Kantons Solothurn	Berufsbildungszentrum in Grenchen SO, PW	Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	21. Aug. 81 (13. März 81)	4/1981 S. 58

Beamtenpensionskasse des Kantons Zug	Wohnüberbauung Weinrebenhalde, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug seit dem 1. Juli 1980	18. Sept. 81 (30. April 81)	1/2/1981 S. 1409
--------------------------------------	-----------------------------------	--	--------------------------------	---------------------

**Neu in der Tabelle**

Parrocchia di Giubiasco TI	Chiesa sussidiaria, Pedevilla, Giubiasco TI, PW	Membri dell'Ordine degli ingegneri e architetti del Cantone Ticino (OTIA) ed iscritti all'ordine parte architettura prima del 1. gennaio 1981; professionisti attinenti del Cantone Ticino domiciliati in Svizzera ed aventi i requisiti che permetterebbero la loro iscrizione all'OTIA parte architettura	26 giugno 81 (6 marzo 81)	5/1981 S. 77
Gemeinde Niedererlinsbach SO	Gemeindehaus in Niedererlinsbach, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1979 in Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO oder Erlinsbach AG		5/1981 S. 77
Gemeinderat Wettingen AG	Werkhof und Feuerwehrmagazin, Zivilschutzanlage in Wettingen, PW	Alle seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Baden niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	26. Juni 81 (ab 23. Feb. 81)	folgt

**Wettbewerbsausstellungen**

Gemeinderat von Riehen BS	Frei- und Hallenbad am Mühleleichen, Riehen, PW	Gemeindehaus Riehen, 12. Januar bis 6. Februar, während der normalen Schalteröffnungszeiten		3/1981 S. 37
Pensions-, Witwen- und Waisenkasse des Basler Staatspersonals	Wohnüberbauung «Wiesengarten» PW, Überarbeitung	Vorhalle des Hochbauamtes Basel Stadt, 2. Stock des Verwaltungsgebäudes, Münsterplatz 11, täglich während der Bürozeiten, bis Ende Januar	36/1980 S. 900	3/1981 S. 37
Primarschulgemeinde Obfelden	Mehrzweck-Turn- und Sporthalle, PW	Singsaal des Schulhauses «Chilefeld» in Obfelden, bis 31. Januar, Freitag von 19 bis 20.30 Uhr, Samstag von 14 bis 16 Uhr		5/1980 S. 77

**Kurzmitteilungen**

**Analyse von Stadtqualitäten**

*Computermodell für Augsburg*

(svw). Die Verteilung von Gütern und Diensten, ihre gegenseitige Abhängigkeit und deren Nutzen für verschiedene Bevölkerungsgruppen erforschen Wissenschaftler der *Universität Augsburg*. Prof. Martin Pfaff leitet das Projekt, das die Stiftung Volkswagenwerk mit 388 000 Mark fördert. Mit Hilfe eines Computermodells, das auf die Stadt Augsburg angewendet wird, sollen der *kommunalen Planung Informationen zur Verfügung gestellt werden*, um Entscheidungen, welche Infrastrukturmassnahmen wann und wo zu ergreifen sind, zu erleichtern. Das Augsburger Forscherteam entwickelt ein mathematisches Modell, mit dessen Hilfe vorhergesagt werden soll, von welchen Bevölkerungsgruppen eine Inanspruchnahme von Infrastruktureinrichtungen zu erwarten ist, aus welchen Stadtteilen die Nutzer kommen, ob sie zur Zufriedenheit der Bürger beitragen, wie stark sie durch Erstellungs- und Folgekosten das kommunale Budget belasten und welcher Flächenbedarf erforderlich ist. Ausserdem soll untersucht werden, wovon die Infrastrukturnutzung und -zufriedenheit bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen abhängt. Konkret: Inwieweit sind Einrichtungsmerkmale wie Kapazität, Qualität

und Ausstattung, Benutzungsgebühren, Standorte und Informationen, Einkommen, Wünsche, Freizeit, PKW-Besitz der Bürger für die Inanspruchnahme von Infrastruktureinrichtungen verantwortlich?

**Stipendien für Werkstudenten**

Die *Philips AG Zürich* stellt Stipendien für schweizerische Werkstudenten und Werkstudentinnen der *technischen Wissenschaften* (inklusive *angewandte Physik und angewandte Mathematik*) und der *Wirtschaftswissenschaften* zur Verfügung.

Die Stipendien stehen dieses Jahr Werkstudenten zur Verfügung, die in den Kantonen Freiburg, Glarus, Jura, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin, Uri oder Wallis aufgewachsen sind und an einer der folgenden Hochschulen studieren: Universität Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Zürich, ETH Zürich, EPF Lausanne, Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen. Die Studenten müssen innert Jahresfrist nach Stipendienbeginn ein Abschlussexamen ablegen. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch eine Stipendienkommission, bestehend aus zwei schweizerischen Hochschulprofessoren und einem Vertreter der Philips AG.

Werkstudenten und Werkstudentinnen, welche die genannten Bedingungen erfüllen, werden eingeladen, bei der Philips AG, Stipendienkommission, Postfach, 8027 Zürich, bis spätestens 26. Februar 1981 ein Bewerbungsformular zu verlangen.

**Forum «Mängel und Qualität im Bauwesen»**

Seit einigen Jahren hat sich in der Schweiz, wie auch im Ausland, die *Diskussion um Bauschäden* erheblich verstärkt. Sie ist teilweise von Fachleuten und Interessenten in spektakulärer Weise forciert worden, zum anderen Teil aber hat sich die seriöse Bauforschung mit den Fragen der Vermeidung und der Beseitigung von Bauschäden intensiv befasst.

In der Schweiz haben sich Wissenschaft und Praxis seit einiger Zeit im «Forum Mängel und Qualität im Bauwesen» vereinigt. Die Träger des Forums sind die ETH, vertreten durch das *Institut für Hochbauforschung*, und die *Schweizerische Bauwirtschafts-Konferenz*. Beide Institutionen werden ab Februar 1981 unter dem Titel «Baumängel – Behebung und Vorbeugung» eine *Dokumentationsreihe* herausgeben, in der in zwangloser Reihenfolge verschiedenste Schadensarten analysiert werden und ihre Reduktion durch

**Tagungen**

**Teilchenbewegung und Sedimenttransport**

Das «Committee on Hydraulic Laboratory Instrumentation» der *International Association of Hydraulic Research* führt vom 6. – 8. April 1981 einen Workshop in *Rapperswil* durch mit dem Titel: «Particle Motion and Sediment Transport: Measurement Techniques and Experimental Results». Zu dieser Konferenz haben sich etwa 60 Wissenschaftler aus 17 Ländern angemeldet.

Auskünfte: Dr. *Andreas Müller*, Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich.

vorbeugende Massnahmen dargelegt wird. Die Aufarbeitung von konkreten Bauschädenfällen wurde dabei ins Zentrum gestellt.

Die Reihe erscheint im Baufachverlag und wird allen Interessenten über den Buchhandel zur Verfügung stehen. Das «Forum Mängel und Qualitäten im Bauwesen» wird an einer Pressekonferenz während der Swissbau, die am 25. Febr. 1981 stattfindet und unter der Leitung von Prof. *Heinrich Kunz* und Nationalrat *Willy Messmer* stehen wird, die Dokumentationsreihe der Presse und der Öffentlichkeit vorstellen.